messearbeitskreis
mak. wissenschaft

New Work, New Work ... „If I can make it there, I'll make it anywhere." (Frank Sinatra)

Wer New Work auf die Digitalisierung von Arbeitsprozessen reduziert, liegt völlig falsch. New Work ist viel mehr als das und es geht dabei vor allem um eines: Transformation. Und darum, die Mitarbeitenden dafür zu begeistern. Nimmt ein Unternehmen diese Herausforderung an, so macht es sich für die Generation Z, die jetzt den Arbeitsmarkt erobert, attraktiv. Denn die 40 Stunden-Bürowoche hat ausgedient und Flexibilität, weit über das Home-Office hinaus, als Anpassung an die Bedürfnisse einer neuen Generation wird in einem umkämpften Markt um qualifizierte Arbeitskräfte vorausgesetzt.

Das Messegeschäft lebt davon, neue Inspirationen und Ideen praktisch umzusetzen und an

den Mann oder die Frau zu bringen. Welche Relevanz hat dabei New Work? Wir berichten in diesem Newsletter über die neue Arbeitswelt, aber auch über das, was sich sonst noch in der weiten Messelandschaft so tut.

Das MAK Magazin, ein Multiplikator von MAK Mitgliedern für alle am Messegeschehen und Wissenschaftstransfer Interessierten.

Schauen Sie rein.
Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Herzlichst Ihre
MAK-Redaktion

INHALT

LEITTHEMA: NEW WORK

- New Work - Schöne neue Arbeitwelt?
- New Work goes Messe - Nadine Quosdorf, Messe Karlsruhe
- New Work@Messe Berlin - Henriette Schommler, Messe Berlin

MESSE VORSCHAU

- Innovationsmarkt Berlin-Brandenburg auf der JEC World in Paris
- Young Innovators: Messeförderung für junge, innovative Unternehmen
- Technologie Messekalender (November 23 - April 24)

MESSE RÜCKBLICK

- POWTECH und PARTEC 2023: internationale Heimat für Pulver-Processing und Partikeltechnologie - NürnbergMesse

MAK INTERN

- Save the date: 27./28. November 2023 | 62. Tagung Messearbeitskreis Wissenschaft
- Prof. Stefan Luppold beendet seine Funktion als Studiengangsleiter - DHBW Ravensburg

MEDIEN BOARD

- AUMA Trends 2023/2024 - Die deutsche Messewirtschaft: den Schwung nach der Krise für den Wandel nutzen - Webversion

- Mitarbeiter Führen in der digitalen Ära: Wie man digitale Effizienz und Menschlichkeit in Zeiten von Home Office und New Work verbindet - Sebastian Pflüger
- Messewirtschaft und Innovationskultur - Holger Rust
- MesseMarkt: Berichte vom AUMA

SCHLUSSPUNKT | MAK KOLUMNE
"Zuhause im Büro"

*Den unterschiedlichen Autor*innen des Newsletters ist es freigestellt, ob sie hier gendern oder es unterlassen. Die in ihren Beiträgen verwendeten Personenbezeichnungen gelten aber ohne Diskiminierungsabsicht gleichermaßen für alle Geschlechter.*

LEIT THEMA

NEW WORK

New Work - Schöne neue Arbeitswelt?

Die Arbeitsformen und -ansprüche haben sich verändert und das nicht erst mit Corona als Treiber der Digitalisierung. Der Markt wird erobert von einer neuen Generation von Arbeitskräften, der Aufstiegschancen und Firmentreue weniger wichtig ist als die eigene Zufriedenheit. Und dafür benötigt sie Flexibilität, Agilität, Abwechslung, Zeit: eine Vier-Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich, Home Offices, Sabbaticals, Workation-Optionen, die Arbeitszeit und Urlaub vereinbar machen. Die Mitte der 1990er Jahre bis ca. 2010 Geborenen gehören statistisch zu dieser noch vielfach als zu fordernd betrachteten Generation Z. An ihrer Seite stehen aber auch viele Arbeitnehmende, die gleiches verlangen, weil sie zum Beispiel Angehörige in der Familie betreuen. Eine neue, transformierte Arbeitswelt muss her, vielleicht New Work?

Das Prinzip New Work ist nicht neu. Frithjof Bergmann entwarf es für General Motors in den frühen 1980er Jahren. Es enthält - grob gesagt - das Bestreben sicherzustellen, dass Arbeitszeit zu festen Anteilen mit dem Arbeitnehmenden selbst sinnvoll erscheinenden Beschäftigungen gefüllt ist. Dieses unterstützt mehr Selbständigkeit, Freiheit und Teilhabe in die Erwerbstätigkeit. Heute ist das Hauptziel von New Work, dass der Arbeitsalltag sich dem individuellen Leben anpasst, die Lebensgestaltung flexibel ist, die Work-Life-Balance ausgeglichen. Die digitale Transformation des Arbeitsalltags hat New Work in ihrer heutigen Form erst möglich gemacht.

Zu den aktuellen Maßnahmen gehören:

- **Neue Arbeitszeitmodelle:** flexibel und nach individuellen Bedürfnissen
- **Neue Arbeitsplatzgestaltung:** weniger eigene Büros mit stationären Arbeitsplätzen, eine standortübergreifende mobile Arbeitskultur mit virtuellen Teams im Homeoffice; daneben Präsenz-Arbeit in luftig-lichtem Wohlfühlklima mit Erholungs-, Rückzugs-, aber auch Versammlungsräumen
- **Neue Arbeitsformen:** projekt- und aufgabenbezogenes, selbstorganisiertes Arbeiten in temporären Teams ohne Abteilungsgrenzen
- **Neue Arbeitsinhalte**: eine qualitative Aufwertung der Arbeit, weniger Routineaufgaben, mehr kreative und innovative Elemente
- **Neue Organisationsstrukturen**: partizipative Organisationsstrukturen mit gemeinsam definierten Zielen und geteilter Verantwortung; die Organisationsleitung gibt nur Leitlinien vor
- **Neue Führung:** weniger Macht und Kontrolle, der Schwerpunkt der Leitung liegt stärker in der Koordination des Netzwerks Mitarbeitender
- **Neue Lebensgestaltung:** Work-Life-Blending - Arbeit und Freizeit vermischen sich zunehmend, Arbeit wird zum Teil des Alltags

Im eng geschnürten Unternehmenskorsett macht es keinen Sinn, diesen Veränderungen zu folgen, sondern nur im Rahmen einer fairen und transparenten Unternehmenskultur, in der Entscheidungsbeauftragungen auf Vertrauen und Kompetenz statt auf hierarchischen Strukturen basieren. Den mit dem New Work-Wandel verknüpften Erwartungen an die Arbeitswelt gerecht zu werden, wird die kommende Herausforderung.

New Work goes Messe

Bei der neuen NEW WORK EVOLUTION (kurz #nwe) ist genau das der Fall. Was auf den ersten Blick nicht zusammenpassen mag, ergibt auf den zweiten Blick die perfekte Symbiose.

New Work ist schließlich DER Megatrend der Arbeitswelt.
Für einige schwer greifbar, bei anderen bereits mitten in der Umsetzung.

New Work ist mehr als die Nutzung moderner Tools oder das Arbeiten im Homeoffice. Die #nwe stellt das Mindset dahinter in den Fokus und macht das Thema erlebbar.

Insbesondere durch die vier Focus Areas:

1. People & Culture,
2. Technology,
3. Offices und

4. DE & I (diversity, equity, inclusion)

können neue Technologien und Konzepte erkundet und in kreativen Workshops ausprobiert werden. Zu diesen New Work Trends zählen neben neuen Arbeitsmodellen und einem verstärkten Fokus auf Work-Life-Balance auch Entwicklungen im Bereich der digitalen Transformation.

Die #nwe bringt Unternehmen aller Branchen zusammen, um zu netzwerken, sich auszutauschen und zu diskutieren.

Gemeinsam mit der LEARNTEC haben insgesamt 13.5000 Besuchende sich von der NEW WORK EVOLUTION 2023 inspirieren lassen. Auch 2024 wird es wieder alle aktuellen Trends aus der New Work-Welt zu bestaunen geben. Ein Besuch lohnt sich: Die NEW WORK EVOLUTION ist DIE Fachmesse & Erlebniswelt für alle Facetten moderner Arbeit. Gemeinsam mit allen Besuchenden und Ausstellenden wird die #nwe die Arbeitswelt von morgen mitgestalten und entwickeln.

„Ich freue mich, dass wir mit der New Work Evolution eine Plattform geschaffen haben, auf der Unternehmen Austausch und Inspiration rund um den Megatrend New Work finden", so Britta Wirtz, Geschäftsführerin der Messe Karlsruhe. *„Die neue Fachmesse nutzt und ergänzt gleichzeitig die Vorzüge des Standorts Karlsruhe: Nutzt, da Karlsruhe ein florierender Wirtschaftsstandort mit hoher Innovationskraft gerade bei der Digitalisierung ist – ergänzt, da viele Unternehmen in der Region bereits Vorreiter in Sachen moderner Arbeitskultur sind.*"

Wie sieht also die Zukunft der Arbeitswelt aus?

Besuchen Sie vom 04. bis 06. Juni 2024 die NEW WORK EVOLUTION in der Messe Karlsruhe und finden dort Ihre ganz persönliche Antwort auf die Frage, wohin die New Work Reise geht.

Nadine Quosdorf

Project Manager Team Technologie
Eigenmessen und -kongresse

Mobil: +49 1756007473
E-Mail: nadine.quosdorf@messe-karlsruhe.de

www.newworkevolution.de

New Work@Messe Berlin

So wie sich Messen dem Wandel der Zeit anpassen, so ist auch die Arbeitswelt einem Wandel unterworfen. Teamarbeit, Flexibilität, Agilität und die Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen werden immer relevanter für die unternehmerische Zukunftsfähigkeit. Wie und wo wir arbeiten, hat sich in den vergangenen zwei bis drei Jahren massiv verändert.

Wo es möglich ist, wird auch bei der Messe Berlin von der Möglichkeit des mobilen Arbeitens intensiv Gebrauch gemacht. So verändert sich auch der Bedarf an Büro-Arbeitsplätzen, was das Prinzip Desk Sharing auf den Plan rief. Die Kolleg:innen der Abteilung „Brand Marketing" stellten ihre Büroräume im Dachgeschoss eines Altbaus als Pilotfläche zur Verfügung. Die Planungen zum Pilotprojekt wurden eng mit dem Team selbst, aber natürlich auch mit dem Betriebsrat und HR, abgestimmt. Für das Dachgeschossbüro gab es ein kleines bis mittelgroßes Make-Over: Die neue Raumaufteilung bietet nach dem Co-Working-Prinzip einen Mix aus Arbeitsplätzen, Meeting- und Ruhe-Bereichen. Neben Arbeitsplätzen auf der Fläche, stehen neu auch zwei Silent-Offices zur Verfügung. Wer für die Fokusarbeit ein bisschen Ruhe braucht, kann sich hier zurückziehen.

Die insgesamt elf Arbeitsplätze stehen allen Team-Mitgliedern und der Abteilungsleitung zur freien Verfügung. Die Plätze können jeweils über Outlook gebucht werden. Für die bessere Akustik und ein angenehmeres Raumklima wurden hängende Wände installiert. Die neue Phonebox mit Laptopablage, einer Lampe und natürlich einer Lüftung, lädt – wie der Name schon verrät – zum Telefonieren ein. Für Stand Up-Meetings stehen in einem abgetrennten Bereich Hocker und Whiteboard zur Verfügung. Das Büromaterial wurde reduziert, Sideboards aussortiert. Zum Verstauen der eigenen Arbeitsmittel und persönlichen Gegenstände stehen zukünftig Schließfächer zur Verfügung.

Henriette Schommler

Assistenz Geschäftsbereich Marketing & Media
Messe Berlin

Innovationsmarkt Berlin-Brandenburg auf der JEC World in Paris

Die JEC World ist eine der bedeutendsten europäischen und internationalen Fachmessen im B2B Bereich für die Verbundwerkstoffindustrie. Die Messe deckt dabei die gesamte Wertschöpfungskette der Verbundwerkstoffe ab und zeigt deren Potenzial bei der Reduzierung von CO2 Emissionen durch gezielten Einsatz von Leichtbau und Leichtbaukomponenten.

1.200 Ausstellende aus 44 Ländern und über 40.000 Fachbesucher:innen aus 106 Nationen spiegelten 2023 die hohe internationale Vernetzung der Plattform für die Verbundwerkstoffindustrien, die auch auf der Einbeziehung internationaler Industrieverbände basiert. Die jährliche Messe JEC World ist mit Hunderten von Produkteinführungen, Preisverleihungen, Startup-Wettbewerben, Konferenzen, Live-Produktvorstellungen, Innovationskonzepten und Networking-Möglichkeiten ein Muss für alle Ausstellenden im Bereich Verbundwerkstoffe.

Die TUBS GmbH organisiert für die vom 5. - 7. März 2024 in Paris, Frankreich, durchgeführte Messe den Gemeinschaftsstand des Innovationsmarkts Berlin-Brandenburg, der erstmals dort auftritt. An dem geförderten Gemeinschaftsstand der Hauptstadtregion werden 8 - 10 Ausstellende teilnehmen,

darunter zwei Startups der TU Berlin und ein Fachgebiet der TU Berlin. Mit dieser Messe-Beteiligung sehen wir insbesondere im Hinblick auf die gemeinsame Leichtbauinitiative der Länder Berlin und Brandenburg die Möglichkeit, die Hauptstadtregion als innovativen Standort für Verbundwerkstoffe inklusive additiver Fertigung international sichtbar machen zu können und die hohe Leistungskraft unserer Startups, KMUs sowie Forschungs- und Hochschuleinrichtungen zu präsentieren.

Thorsten Knoll
Leitung Messen
TUBS GmbH - TU Berlin ScienceMarketing

Young Innovators: Messeförderung für junge, innovative Unternehmen

Immer mehr Studenten, Absolventen und wissenschaftliche Mitarbeiter planen die Gründung aus der Hochschule heraus. Der direkte Schritt in die Selbstständigkeit hat Vor- und Nachteile und birgt auch finanzielle Risiken. Um den Einstieg zu erleichtern, unterstützt das Förderprogramm "Young Innovators" aus dem Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz den Messeauftritt von Startups auf internationalen Leitmessen in Deutschland.

Mit dem bundesweiten Förderprogramm soll die Vermarktung und insbesondere der Export neuer Produkte und Verfahren von Unternehmen aus Deutschland unterstützt werden. Die Förderung richtet sich an junge und innovative Unternehmen aus Industrie, Handwerk oder technologieorientierten Dienstleistungsbereichen. Förderfähig ist jeweils die Teilnahme an einem Firmengemeinschaftsstand "Innovation made in Germany" auf internationalen deutschen Messen. Die Unterstützungsleistung umfasst unter anderem eine bis zu 60-prozentige Erstattung von Standmiete und Standbaukosten. Die Antragstellung erfolgt direkt über das BAFA - Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle.

Einen Überblick über das Messeprogramm des Bundes sowie aktuelle Übersichten der für die Förderung relevanten Veranstaltungen finden Sie auf der Seite Förderprogramme in Deutschland - AUMA.

Weitere Informationen:
Kerstin Scheffler | Verband der deutschen Messewirtschaft - AUMA
0151 - 61918711

030 24000-130
www.auma.de

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

Programm zur Förderung der Teilnahme junger innovativer Unternehmen an internationalen Leitmessen in Deutschland (Young Innovators)

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) ermöglicht mit diesem Programm deutschen Unternehmen die Teilnahme an ausgewählten internationalen Leitmessen in Deutschland zu günstigen Bedingungen. Damit soll insbesondere der Export von produkt- und verfahrensmäßigen Neuentwicklungen unterstützt werden.

Was wird gefördert?

Gefördert wird die Teilnahme von jungen innovativen Unternehmen an einem Gemeinschaftsstand auf internationalen Leitmessen in Deutschland.

Welche Vorgaben gibt es für den Gemeinschaftsstand?

- Veranstalter der Messe ist gleichzeitig Organisator des Gemeinschaftsstandes.
- Einzig mögliche Beteiligungsform ist ein Gemeinschaftsstand; pro Messe können mehrere Themen-Stände möglich sein.
- Eine Mindestteilnehmerzahl von 10 wird angestrebt.
- Die Standfläche pro Unternehmen soll bei 10-15 qm liegen, jedoch mindestens 6 qm betragen.
- Teilnehmer am Gemeinschaftsstand sind ausschließlich geförderte Unternehmen. Unternehmen können sich auf dem Gemeinschaftsstand nur auf der geförderten Fläche präsentieren. Erweiterungen auf eigene Kosten sind nicht zulässig.

bmwk.de

Wer kann gefördert werden?

- Unternehmen mit Sitz und Geschäftsbetrieb in Deutschland
- Zuordnung des Unternehmens zur Industrie oder dem Handwerk
- Kleinunternehmen gemäß EU-Definition:
  - weniger als 50 Mitarbeiter
  - Jahresumsatz oder Jahresbilanzsumme höchstens 10 Mio. Euro und
  - jünger als zehn Jahre.

Wie viel wird gefördert?

- 60 Prozent der Kosten für Standmiete und Standbau werden für die ersten zwei Messebeteiligungen gefördert
- Ab der dritten Messebeteiligung werden 50 Prozent gefördert
- Insgesamt können drei Teilnahmen eines Unternehmens an der gleichen Messe gefördert werden
- Maximal 7.500 Euro pro Aussteller und Messe

AUMA-Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Der AUMA (Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.) informiert und berät als Spitzenorganisation der deutschen Messewirtschaft über Termine, das Angebot sowie über Aussteller- und Besucherstrukturen von in- und ausländischen Messen und Ausstellungen.

Diese Informationen stehen kostenfrei im Internet unter www.auma.de zur Verfügung und sind tagesaktuell abrufbar. Darüber hinaus steht der AUMA allen Interessenten jederzeit für individuelle Auskünfte zur Verfügung.

Neugierig geworden?

Die Richtlinie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und weitere Informationen zum Förderprogramm finden Sie hier:

www.foerderdatenbank.de

Bildnachweis
AdobeStock / Matias
iStock / Anna Semenchenko
shutterstock / Simple Line

Stand Mai 2022

Technologie-Messekalender (November 23 - April 24)

14.11. - 17.11.2023	SEMICON Europa, München
28.11. - 30.11.2023	BrauBeviale, Nürnberg
20.02. - 23.02.2024	METAV, Düsseldorf
06.03. - 07.03.2024	LOPEC, München
19.03. - 24.03.2024	Anuga Food Tech, Köln
09.04. - 11.04.2024	Embedded World, Nürnberg
22.04. - 26.04.2024	HANNOVER MESSE, Hannover

Sollten Sie hier eine Messe vermissen, informieren Sie uns bitte:
redaktion@mak-wissenschaft.de

MESSE RÜCKBLICK

NÜRNBERG MESSE

POWTECH und PARTEC 2023: internationale Heimat für Pulver-Processing und Partikeltechnologie

Zufriedene Gäste in Nürnberg: Drei Tage lang waren die POWTECH und der PARTEC-Kongress in Nürnberg der Hotspot für internationale Experten der Verfahrenstechnik sowie die Forschungselite der Partikeltechnologie. „Die POWTECH – diesmal gemeinsam mit der PARTEC – zeigt einmal mehr, dass sie die Heimat für Pulver-Processing und Partikeltechnologie ist und eine enorme Impulskraft für die unterschiedlichen Branchen hat", freut sich Heike Slotta, Excecutive Director Exhibitions bei der NürnbergMesse.

In vier Messehallen präsentierten 553 Aussteller aus 27 Ländern die neuesten Lösungen der Verfahrenstechnik sowie Analytik für

Schüttgut-, Pulver- und Liquidverarbeitung. 43 Prozent der Aussteller kam aus dem Ausland, über 9.500 Fachbesucher reisten aus dem In- und Ausland an. Marianny Eisenhofer, Director POWTECH: „Was die **POWTECH** besonders auszeichnet, ist ihr Hands-on-Charakter. Die Aussteller lobten das große Interesse der Fachbesucher und die hohe Qualität und Quote an Entscheidern."

Direkter Anlaufpunkt für Interessierte, Studierende und den wissenschaftlichen Nachwuchs war der POWTECH Campus Pavillon. Hier präsentierten sich sieben renommierte Universitäten und Hochschulen und informierten über die Angebote und Möglichkeiten rund um die Bereiche der Verfahrenstechnik. Am Student Day führte eine digitale Guided Tour mehrere hundert Studierende und Doktoranden zu den Highlights der Fachmesse. Alle Teilnehmenden, die die Tour erfolgreich absolviert haben, nahmen an der Verlosung eines Gutscheins für frei wählbare Konzerttickets teil.

Die POWTECH entwickelt ihr Ziel zur Förderung der Verfahrenstechnikbranche und ihrer Top-Anwenderindustrien konsequent weiter. Ab 2025 firmiert die Fachmesse als POWTECH TECHNOPHARM und schafft mit dieser Weiterentwicklung eine passgenaue Plattform insbesondere für die wachsende Pharma- und die Life Science-Industrie.

Zur **PARTEC**, dem parallel zur POWTECH stattfindenden dreitägigen Wissenschaftskongress im Portfolio der NürnbergMesse, zog es in diesem Jahr 509 Teilnehmer aus 25 Ländern. Neben hochkarätigen Lectures und Key-Notes, Award-Verleihungen und Panel Sessions stieß auch die Posterausstellung auf großes Interesse. Zum Abschluss übergab der Chair Professor Arno Kwade, Institut für Partikeltechnik der TU Braunschweig, den Staffelstab an Professor Lutz Mädler vom Leibniz-Institut für Werkstofforientierte Technologien in Bremen. Mädler wird die PARTEC als neuer Chair in den kommenden zwei Jahren begleiten und weiterentwickeln.

Jetzt schon den 23. bis 25. September 2025 vormerken für die POWTECH TECHNOPHARM, wieder gemeinsam mit der PARTEC und in Co-Location mit der FACHPACK am Messegelände Nürnberg.

NürnbergMesse

Fotos: NürnbergMesse

MAK INTERN

MAK 62 Potsdam

SAVE THE DATE !

62. Tagung des Messearbeitskreis Wissenschaft
am 27. und 28. November 2023

Ort: Universität Potsdam | Wissenschaftspark Potsdam-Golm

Zu Gast bei der Universität Potsdam am Standort Golm werden wir unsere 62. Tagung durchführen und mit einem interessanten Programm aufwarten können.

Mit Beiträgen zum Beispiel von Potsdam Transfer, dem Transfer- und Gründungsservice der Uni Potsdam, dem proWissen Potsdam e.V. und der Standortmanagement Golm GmbH werden wir viel Neues, aber auch Bewährtes zum Thema Technologie- und Wissenstransfer aus der Region erfahren.

Frau Dr. Schellinger von der Angiolutions GmbH wird mit ihrem internationalen Erfahrungsbericht zum Thema Technologie- und Innovationstransfer das Programm des ersten Tages ergänzen bevor wir eine Führung über den Campus-Golm erleben.

Der zweite Tag startet mit einem Workshop zum Thema "Kreatives Denken für Teams und Unternehmen" unter der Leitung von Potsdam Transfer. Anschließend wird uns Welf Zöller vom Fraunhofer-Forum Berlin von dem Transfer aus Forschung, Kunst und Design in die Industrie berichten.

Am 27. Novembers findet vor Tagungsbeginn unsere jährliche Mitgliederversammlung inklusive Vorstandswahlen, ebenfalls auf dem Standort Golm, statt.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Dipl.-Ing. Horst - G. Meier
Vorsitzender des Vorstandes
Messearbeitskreis Wissenschaft e.V.

Kontakt und Anmeldung:
Dr. Thorsten Knoll
knoll@tubs.de

DHBW
Duale Hochschule
Baden-Württemberg

Prof. Stefan Luppold beendet seine Funktion als Studiengangsleiter

Seit 2011 war Prof. Stefan Luppold (64) Leiter des erfolgreichen Studiengangs „BWL – Messe-, Kongress- und Eventmanagement" an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW)

Ravensburg. Jetzt wird er die Übergabe der Funktion an seine Nachfolger begleiten und sich innerhalb der Hochschule und darüber hinaus auf andere Aufgaben konzentrieren.

Luppold, Vertreter der Dualen Hochschule im Messearbeitskreis Wissenschaft, engagiert sich neben seiner wichtigen Hochschultätigkeit u.a. in Branchenverbänden der Veranstaltungswirtschaft und der örtlichen Politik, konzeptioniert bei der IGVW neue Bildungsstrategien, plant eine Event-Mediathek und bringt an der "Kinder-Uni" dem potentiellen Nachwuchs frühzeitig Events als Kommunikationsinstrument näher. Last but not least ist Luppold Autor, Herausgeber und Mitherausgeber zahlreicher richtungsweisender Fachbücher der Veranstaltungsbranche.

Quelle: https://www.ravensburg.dhbw.de/dhbw-ravensburg/aktuelles/detail/2023/9/12-jahre-und-24-buecher

---

MEDIEN BOARD

AUMA Trends 2023/2024
Die deutsche Messewirtschaft: den Schwung nach der Krise für den Wandel nutzen

Positive Entwicklungen der deutschen Messewirtschaft im ersten Halbjahr 2023: Die Kennzahlen mit 200 Branchenschauen, 115.000 ausstellenden Unternehmen und fast 7 Millionen Besuchenden nähern sich prognostisch für 2023 dem Vor-Corona-Niveau.

AUMA Eigenverlag.
Hier die Webversion.

Sebastian Pflügler
Mitarbeiter Führen in der digitalen Ära: Wie man digitale Effizienz und Menschlichkeit in Zeiten von Home Office und New Work verbindet.

Wie können Führungskräfte dem »neuen Normal « in der Arbeitswelt mit innovativen Kommunikationsmodellen gerecht werden? Praktische Tipps zu Themen wie Meetingmoderation, Aufgabendelegation oder Vertrauensbildung über Distanz, denn vielen Mitarbeitern:innen fehlt es in dieser heutigen Arbeitswelt an Sicherheit und nötiger Orientierung. Ein Leadership-Handbuch für den Führungsalltag in der digitalen Ära.

Redline Verlag 2021
ISBN-10 : 3868818537

240 Seiten
€ 20,-
kindle € 15,99

Holger Rust
Messewirtschaft und Innovationskultur

- eine Analyse der systemrelevanten Messewirtschaft unter dem Druck multipler Transformationen anhand der Erfassung und Analyse einschlägiger Äußerungen, Stellungnahmen und Einschätzungen von Akteuren, die das Messewesen prägen,
- eine Auflistung fachlicher Expertisen und Befunde empirischer Studien
- eine Bewertung der Problembereiche der Messewirtschaft und ihrer Kunden
- ein Bild des „Collective Wisdom", vor allem im Hinblick auf zukunftsorientierte Lösungen der identifizierten Herausforderungen und ihre öffentliche Dokumentation

Verlag Springer Gabler 2023
ISBN-10 : 3658429550

134 Seiten
€ 44,99

Messe-Markt: Berichte vom AUMA

12.10.2023 Ausstellen in Deutschland
10.10.2023 Auslandsmesseförderung: Programm 2024 erweitert
10.10.2023 Messeförderung: Auch Bundesländer unterstützen
09.10.2023 "Digitale Plattformen haben einen hohen Fokus auf schnelle Bereitstellung und Auswertung"
20.09.2023 Studie: Messen weiterhin Schwerpunkt in B2B-Kommunikation
31.08.2023 Deutscher Nachhaltigkeitspreis: Nürnberg freut sich mit Frankfurt und Stuttgart

Möchten Sie einen Beitrag zu unserem Newsletter beisteuern? Gerne!
Alle Mitglieder des MAK e.V. haben die Möglichkeit, an dieser Stelle und auch auf der Website des MAK Wissenschaft Beiträge zu veröffentlichen.
Welche Messe sollte man sich wirklich nicht entgehen lassen?
Wohin geht die Forschung und welche Innovation ist messereif?
Wie sehen Sie den Wissenschaftstransfer der Zukunft?
Das interessiert doch alle!

Mailen Sie Ihre Beiträge bitte an: redaktion@mak-wissenschaft.de

Redaktionsschluss für den nächsten Newsletter: 2. April 2024

MAK**KOLUMNE**

Zuhause im Büro

Wenn heimische Esstische zu Schreibtischen werden, wenn Schreibtische in Büros Share-Ware werden, wenn Büroraum weniger nachgefragt wird, könnte dann dort nicht neuer Wohnraum entstehen? Ob der kleine Laden im Speckgürtel oder ein großer Büroturm in der Frankfurter City: die schon heute leerstehenden Flächen könnten morgen mit wenig Aufwand in Wohneinheiten aufgeteilt werden. Denn den Grundriss ein wenig anzupassen, Küchen und

Bäder zu installieren, wäre im Vergleich zu Neubauten ein kurzer Prozess und dabei nachhaltig und klimafreundlich.

Die Zahl der Umwandlungen von Gewerbeflächen steigt in Deutschlands Großstädten stetig, trotz des Stolpersteins Bürokratie, der den Prozess durch hohe regulierte Anforderungen verlangsamt. Und natürlich erscheint es auch manchem Vermieter lukrativer, den temporären Leerstand in Kauf zu nehmen und weiterhin auf hohe Gewerbemieten zu hoffen oder auf einen subventionierten Abriss und Neubau.

Wenn sich die Umwandlung für alle lohnen würde und Bauordnungen und Bebauungspläne sie nicht mehr ausbremsen würden, könnte New Work über die Transformation von Arbeitsprozessen hinaus zu einer weiteren gesellschaftlichen Problemlösung beitragen.

Ihre MAK-Redaktion

zu guter Letzt

SCHLUSS PUNKT